



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
21.01.2015 Patentblatt 2015/04

(51) Int Cl.:
A63C 11/02 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **14176430.8**

(22) Anmeldetag: **10.07.2014**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

• **Mikulaschek, Nikolaus**
65189 Wiesbaden (DE)

(72) Erfinder: **Brunner, Winfried**
33604 Bielefeld (DE)

(74) Vertreter: **Grünecker, Kinkeldey, Stockmair & Schwanhäusser**
Leopoldstrasse 4
80802 München (DE)

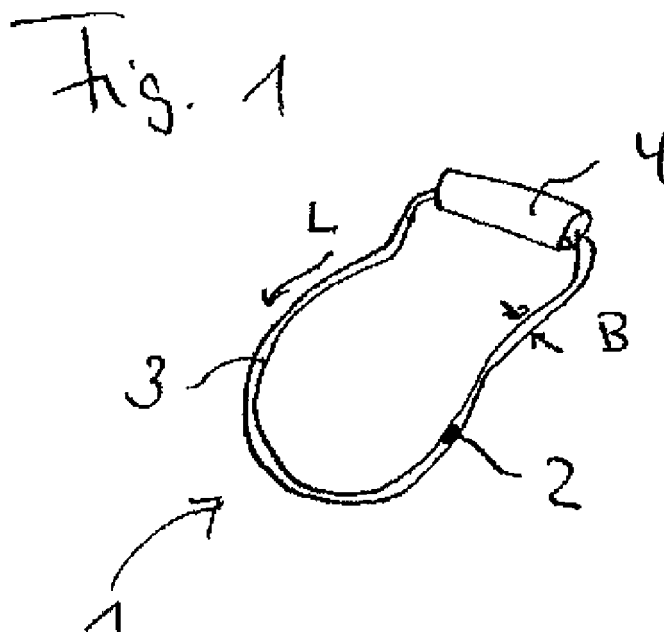
(30) Priorität: **16.07.2013 DE 202013103169 U**

(71) Anmelder:
• **Brunner, Winfried**
33604 Bielefeld (DE)

(54) **Tragevorrichtung für Ski**

(57) Die Erfindung betrifft eine Tragevorrichtung für Skier. Erfindungsgemäß ist vorgesehen, dass sie eine Halteschleife (1) umfasst, deren Breite (B) und Länge (L) so gewählt ist, dass sie einer Trägerperson nach

Überschieben über ein paar Skier bis zur Anlage an einer Bindungsbacke (7) das im Wesentlichen vertikale Tragen eines Skipaares (8) erlaubt.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Tragevorrichtung für Skier.

[0002] Es kommt häufiger vor, dass Skier während der Ausübung des Wintersports auch mal kurze oder längere Wegstrecken zu Fuß getragen werden müssen, um z. B. vom Hotel zum Lift zu kommen oder um Strecken ohne Schnee zu überbrücken. Dabei werden üblicherweise die Skier horizontal auf der Schulter getragen. Das kann jedoch zu Verschmutzungen der Skikleidung führen. Auch kann die ungewohnte Gewichtsbelastung im Schulter-Nackenbereich zu Überlastungsbeschwerden führen. Mit dem höheren Körperschwerpunkt geht auch eine größere Sturzgefahr einher, v. a. auf vereistem Untergrund. Kleinere Drehbewegungen des Rumpfes können darüber hinaus dazu führen, dass die Skienden Personen in der Nähe verletzen oder aber Gegenstände beschädigen.

[0003] Insbesondere dann, wenn Personen auf engem Raum stehen, tragen daher viele Skiläufer ihre Skier senkrecht, indem sie sie am Vorderteil der Skibindung anheben.

[0004] Dabei müssen die tragenden Finger aber in unebene Flächen eingreifen und der tragende Ellbogen muss meistens in einer gebeugten Stellung stehen, um die Skier so halten zu können.

[0005] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde eine Tragevorrichtung für Skier vorzuschlagen, die diese Nachteile vermeidet.

[0006] Erfindungsgemäß umfasst die Tragevorrichtung eine Halteschleife, deren Breite und Länge so gewählt ist, dass sie einer Trägerperson nach Überschieben über die Skier bis zur Anlage an eine Bindungsbacke das im Wesentlichen vertikale Tragen eines Skipaares erlaubt.

[0007] Eine derartige Trageschleife, die im einfachsten Fall eine geschlossene Trageschleife aus einem Tragebandmaterial darstellt, die aber die richtige Länge und Breite haben muss, ermöglicht es, nach Überstülpen bzw. Einfädeln der Skier sie in Anlage an eine Bindungsbacke, vorzugsweise die Fersenbacke, zu bringen und dann von der anderen Seite her anzugreifen und so ein erstes Auflager zur bilden. Das zweite Auflager bildet die Tragarm Schulter der tragenden Person, sodass ein stabiles Tragen ermöglicht ist. Dabei wird die Schleife an dem der Person zugewandten innen liegenden Ski eingefädelt und von der Seite des außen liegenden Skis her ergriffen. Der außen liegende Ski wird trotzdem mitgenommen, weil die Skier üblicherweise über die Stopper miteinander verkeilt bzw. verbunden sind.

[0008] Eine derart einfache Tragevorrichtung wird von den Skifahrern sicherlich ohne Weiteres mitgeführt werden können, sie lässt sich einfach wieder abnehmen und im Skirucksack oder im Anorak unterbringen.

[0009] In vorteilhafter Ausgestaltung ist die Schleife als geschlossene Schleife mit einer Schlaufenlänge (Umfang) zwischen 40 und 70 Zentimeter ausgebildet

und noch weiter bevorzugt aus reißfestem Material gebildet. Als Material eignet sich am ehesten ein reißfestes Kunststoffband (z. B. Nylon) mit einer Mindestbelastbarkeit von 10 Kilogramm. Ebenso könnte auch ein Drahtseil mit geeigneter Ummantelung zum Einsatz kommen.

[0010] In weiterer vorteilhafter Ausgestaltung liegt die Breite der Schleife zwischen 0,5 und 7 Zentimeter. Außerdem ist in weiterer Ausgestaltung ein Tragegriff, z. B. aus Kunststoff, mit eingenäht.

[0011] In einer weiteren Ausgestaltung ist die Trageschleife bedruckt, beispielsweise mit Werbeaufdrucken eines Skiherstellers.

[0012] Schließlich könnte auch daran gedacht sein, die Schlaufenlänge veränderbar zu gestalten, indem geeignete Schnallen oder übliche Verstellringe angebracht werden.

[0013] In einer weiteren Ausgestaltung kann die Schleife so ausgebildet sein, dass sie sich bei Zug am Tragegriff selbst zu zieht und eine Kompression des Skipaares im Fersenteil bewirkt.

[0014] Die Erfindung wird im vorliegenden Fall anhand der Figuren weiter erläutert. Dabei zeigt:

Figur 1 eine erfindungsgemäße Tragevorrichtung;

Figur 2 ein Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Tragevorrichtung mit selbst zuziehender Schleife;

Figur 3 eine Erläuterung der Funktionsweise der Vorrichtung.

[0015] In der Figur 1 ist die erfindungsgemäße Tragevorrichtung insgesamt mit 1 bezeichnet. Sie besteht aus einem reißfesten Kunststoffband 3, mit einer Breite B zwischen 2 und 5 Zentimeter, das an einer Stoßstelle 2 zusammengenäht ist. Die Gesamtlänge L der Schleife beträgt ca. 40 bis 70 Zentimeter. Außerdem ist ein Tragegriff 4 mit der Schleife verbunden bzw. vernäht. Bei der Variante nach der Figur 2 ist die Schleife durch zwei Ösen 5 und 6 geführt und insgesamt etwas länger ausgebildet wie die Schleife bei der Variante nach Figur 1. Diese Ausbildung nach der Figur 2 ermöglicht es, dass sich die Schleife nach Umlegen um einen Ski selbst festzieht und die Ski zusammenhält.

[0016] Die erfindungsgemäße Schleife ist leicht und kann ohne Weiteres in einem Anorak oder einem Rucksack ständig griffbereit mitgeführt werden.

[0017] Mit dieser Trageschleife kann ein Paar Skier, wie in der Figur 3 dargestellt, bequem getragen werden.

[0018] Dabei wird die Schleife entweder von oben oder von unten über die Skier 8 gestülpt und von unten in Anlage an die Fersenbacke 7 der Skibindung gebracht, wo sie sich verhakt. Wenn nun der Arm der tragenden Person angehoben wird, werden die Skier mit angehoben und können sich dabei im Schulterbereich 10 der Person als Gegenlager anlegen.

[0019] Über die Stopper 9 halten die Skier auch dann

zusammen, wenn an dem außen liegenden Ski kein direkter Eingriff der Schlaufe (Tragevorrichtung) erfolgt. Die Zugrichtung der Schlaufe nach vorne/ oben führt zu einem erhöhten Anpressdruck beider Skier gegeneinander und erhöht damit zusätzlich zum Verkeilen der Skier über die Skistopper die Stabilität. Da das Skiende dabei automatisch gegen die Schulter 10 des Tragarmes gelehnt wird, erzielt der/die Skifahrer/in mit dem Tragarm allein eine gute Zweipunktstabilisierung des Skipaares beim Tragen (Schulter plus Tragschlaufe). Anzumerken ist, dass die Zeichnung der Figur 3 den Eingriff an dem Ski zeigt, der den außen liegenden Stopper aufweist. Günstiger ist es aber, wenn die Tragevorrichtung den Ski mit dem unten liegenden Stopper am Fersenteil hochhebt. Dann wird der darüber liegende Skistopper samt Ski zuverlässig mit hochgehoben.

[0020] Über die in der Figur 2 dargestellte selbst zuziehende Schlaufe könnte dann zusätzlich noch eine Kompression des Skipaares im Fersenbereich bewirkt werden.

[0021] Mit der dargestellten Trageschlaufe können Skier auch mit nur einem Arm sicher vertikal getragen werden. Die Schlaufe kann schnell und einfach angebracht werden (weniger als 10 Sekunden). Sie ist so klein, dass sie problemlos in jede Jackentasche passt. Sie kann außerdem kostengünstig hergestellt werden.

[0022] Wenn gewünscht kann die Schlaufe auch noch mit Werbung, wie z. B. Skihersteller, Sportgeschäfte, Skorte, Reiseveranstalter beschriftet werden. Auch können unterschiedliche Farben verwendet werden, die z. B. zusätzliche Informationen über den Träger geben (Anfänger, Fortgeschrittene oder z. B. grün "schließe mich gerne netter Skigruppe an").

[0023] Die erfindungsgemäße Schlaufe kann auch zum Tragen anderer Gegenstände, z. B. der Skischuhe, verwendet werden.

Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Halteschlaufe mit einem Griff (4) versehen ist.

5. Tragevorrichtung nach einem der vorangegangenen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schlaufe aus einem reißfesten Kunststoff mit einer Tragfähigkeit von wenigstens 10 Kilogramm oder aus einem Drahtseil mit Ummantelung gebildet wird.
6. Tragevorrichtung nach wenigstens einem der vorangegangenen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schlaufe und / oder der Griff (4) mit Werbung bedruckt ist.
7. Tragevorrichtung nach einem der vorangegangenen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schlaufenlänge veränderbar ist.

Patentansprüche

1. Tragevorrichtung für Skier, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie eine Halteschlaufe (1) umfasst, deren Breite (B) und Länge (L) so gewählt ist, dass sie einer Trägerperson nach Überschieben über ein paar Skier bis zur Anlage an einer Bindungsbacke (7) das im Wesentlichen vertikale Tragen eines Skipaares (8) erlaubt.
2. Tragevorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Halteschlaufe (1) als geschlossene Schlaufe mit einer Schlaufenlänge (L) zwischen 40 und 70 Zentimeter ausgebildet ist.
3. Tragevorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Halteschlaufe eine Breite zwischen 0,5 und 7 Zentimeter aufweist.
4. Tragevorrichtung nach einem der vorangegangenen

Fig. 1

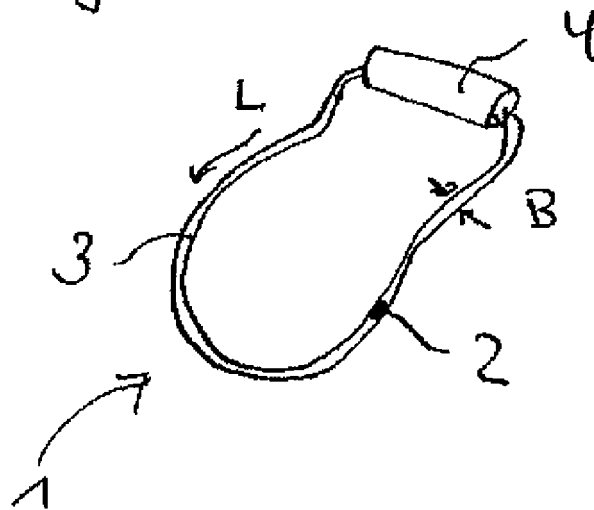
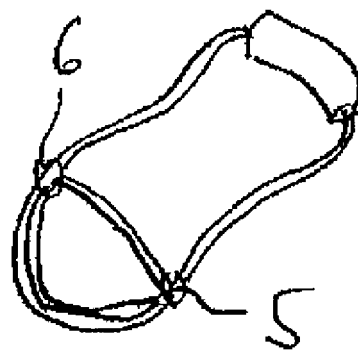


Fig. 2



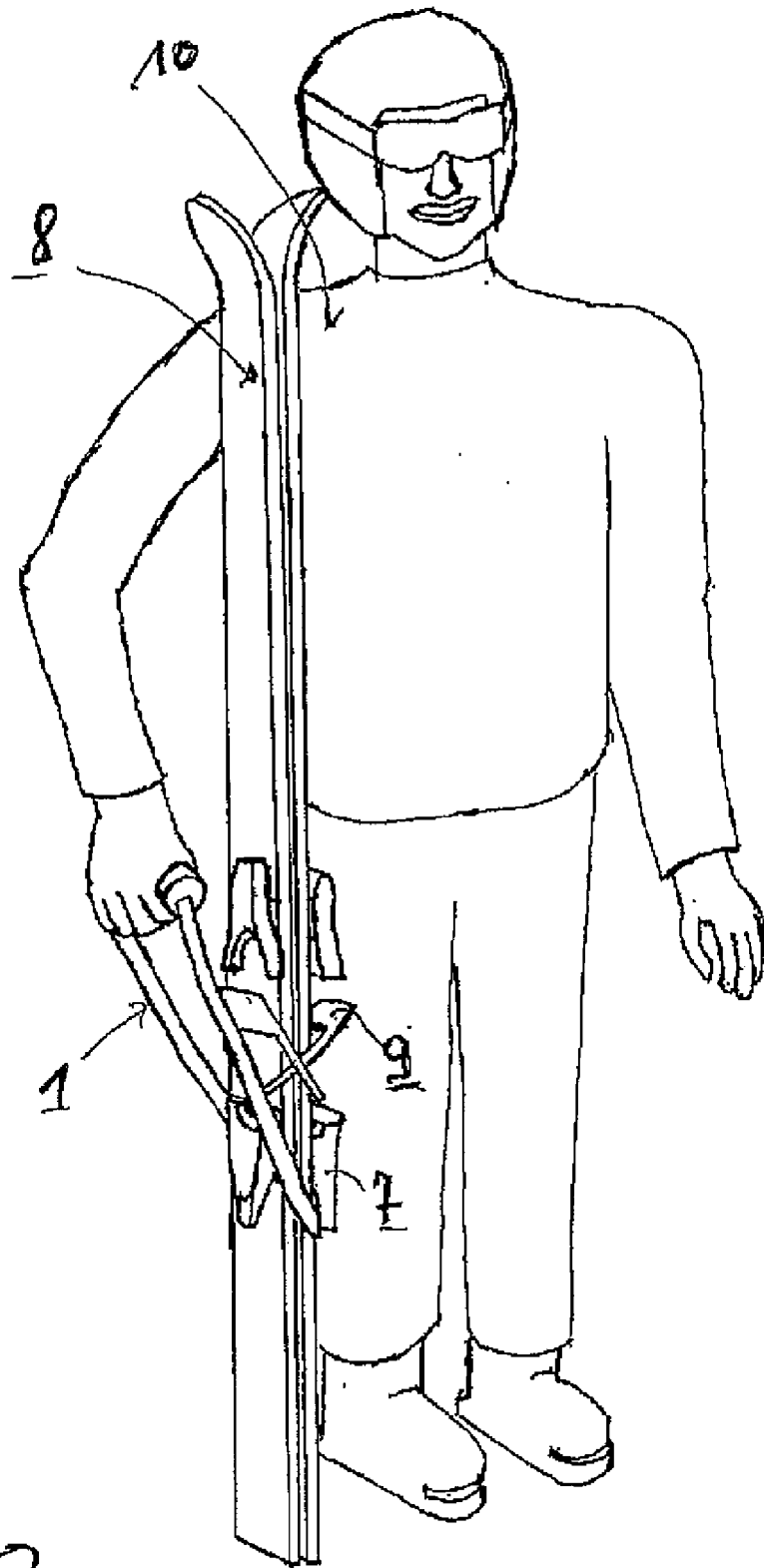


Fig. 3



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 14 17 6430

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 4 537 436 A (PFORTMILLER DONALD D [US]) 27. August 1985 (1985-08-27) * Spalte 2, Zeile 12 - Spalte 2, Zeile 30; Abbildungen 1-3 *	1,4	INV. A63C11/02
X	US 5 131 707 A (ZAZZARA ROBERT G [US] ET AL) 21. Juli 1992 (1992-07-21) * Seite 3, Zeile 33 - Seite 3, Zeile 42; Abbildung 1 * * Seite 3, Zeile 43 - Seite 4, Zeile 16 *	1-5,7	
X	DE 20 2006 012301 U1 (ROSELL FRANZ [DE]) 26. Oktober 2006 (2006-10-26) * Ansprüche 3,4,7; Abbildungen 1,3 *	1,3-5	
X	WO 03/041821 A1 (GILLI RETO [CH]) 22. Mai 2003 (2003-05-22) * Seite 2, Zeile 12 - Seite 2, Zeile 15; Anspruch 2; Abbildung 2 *	1,5,7	
Y		6	
X	US 3 768 711 A (WILKINSON C) 30. Oktober 1973 (1973-10-30) * Seite 1, Zeile 63 - Seite 1, Zeile 63; Abbildung 1 * * Seite 2, Zeile 62 - Seite 2, Zeile 62 *	1,4,5	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
Y	DE 32 34 805 A1 (LOEFFELHOLZ EBERHARD) 22. März 1984 (1984-03-22) * Abbildung 1 *	6	A63C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 12. Dezember 2014	Prüfer Murer, Michael
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 14 17 6430

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

12-12-2014

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4537436 A	27-08-1985	KEINE	
US 5131707 A	21-07-1992	KEINE	
DE 202006012301 U1	26-10-2006	KEINE	
WO 03041821 A1	22-05-2003	KEINE	
US 3768711 A	30-10-1973	KEINE	
DE 3234805 A1	22-03-1984	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82